

## Aktuell

## Schloss Oberhofen

Fragen an Herrn Ständerat  
Werner Luginbühl, Präsident  
Stiftung Schloss Oberhofen:

**Der neue Stiftungsrat des Schlosses Oberhofen ist seit bald einem Jahr an der Arbeit. Können Sie die Zielsetzungen bereits etwas konkretisieren?**

Die Stiftung Schloss Oberhofen als selbstständige Stiftung existiert erst seit Anfang Jahr. In der ersten Phase ging es darum, die Loslösung vom Historischen Museum zu vollziehen und die neue Stiftung so zu organisieren, dass sie auch funktionsfähig ist. Dabei gilt es an viele Details zu denken. Verschiedene Arbeiten, welche die Schlossleitung künftig zu bewältigen hat, wurden bisher durch das Historische Museum erledigt. Ein zweiter wichtiger Punkt ist die Begleitung des Umbaus. Insgesamt werden über 4 Mio Franken verbaut. Da braucht es ein strenges Kostenregime, welches durch die Schlossleitung und den Bauausschuss des Stiftungsrates erfolgt. Ein dritter Bereich, der uns zur Zeit intensiv beschäftigt, ist die Festlegung des künftigen Gastronomiekonzepts und die Suche nach möglichen Betreibern.

**Zurzeit wird vor allem gebaut und verschönert. Trotzdem: Innovative Ideen sollen in Zukunft mehr gewichtet werden.**



**Können Sie darüber etwas ver-raten?**

Ein wichtiges Ziel des Stiftungsrates ist es, die Attraktivität des Schlosses und damit die Zahl der Besucherinnen und Besucher zu erhöhen. Wir haben erste Massnahmen ins Auge gefasst und werden uns in diesem Jahr vertieft mit dem Thema befassen. Zu gegebener Zeit werden wir darüber informieren. Zurzeit muss ich noch um etwas Geduld bitten.

**Was die Seeplatzgestaltung betrifft, gibt es unterschiedliche Interessen. Das Schloss möchte vor allem Eingangs- und Empfangsbereich verbessern. Sind Sie zufrieden mit der Entwicklung?**

Die erwähnten Interessen sind uns noch zu wenig bekannt. Es wird uns jedoch ein Anliegen sein, mit

allen Beteiligten zusammenzuarbeiten, um eine optimale Lösung zu finden. Ein repräsentativer und einladender Eingangsbereich wird in jedem Fall nicht nur Schloss- und Parkbesucher erfreuen und anlocken, sondern auch den ganzen Platz aufwerten. **In einem Leserbrief im Thuner Tagblatt wurden die kurze Zeit der Schlossparköffnung und die Öffnungszeiten kritisiert. Viele Oberhofenerinnen und Oberhofener sind mit dem Verfasser einverstanden. Wie sehen Sie das?**

Ich habe erst vor einigen Tagen von den Reklamationen gehört. Auch die Schlossmannschaft hat von diesem Leserbrief erst vor ca. 3 Wochen erfahren, die Information erfolgte via Gemeinde. Der Stiftungsrat wird sich an einer der

nächsten Sitzungen mit diesem Thema befassen

**Schwierig ist es, junge Leute und Familien für das Schloss zu begeistern. Der Kultur Club ist mit dem Advents-Märchenabend sehr erfolgreich. Gibt es Ideen für weitere Events vor allem im Sommer?**

Verschiedenes wird ins Auge gefasst, jedoch liegt noch nichts Spruchreifes vor. Dem Stiftungsrat sind attraktive Anlässe im Schloss wichtig. Allerdings muss gesagt sein, dass solche Publikumsmagnete kaum etwas abwerfen, finanziell stets ein Risiko und in jedem Fall mit einem grossen Aufwand verbunden sind.

**Die Stiftung Schloss Oberhofen erhält von der Gemeinde jährlich einen respektablen Betrag von 100'000 Franken. Wie sehen die Erwartungen des Stif-**



**tungsrates für die Zukunft aus?**

Der Beitrag der Gemeinde Oberhofen ist tatsächlich respektabel. Wir sind auch sehr froh, dass die Gemeindeversammlung einstimmig einem jährlichen Betriebsbeitrag von 100'000 Franken für die Jahre 2010 bis 2012 zugestimmt hat. Unterhalt und Betrieb von Schloss und Park

kosten jährlich über 800'000 Franken.

Diese Summe kann natürlich bei weitem nicht durch Einnahmen von Besuchern erwirtschaftet werden. Neben Oberhofen bezahlen der Kanton rund Fr. 340'000.-- und die Burgergemeinde Bern grosszügigerweise Fr. 200'000.-- an den Betrieb. Trotzdem ist der finanzielle Rahmen sehr eng, was uns auch Grenzen setzt bezüglich zusätzlicher Aktivitäten und Werbemassnahmen.

**Was erwarten Sie als Stiftungsratspräsident von der Oberhofner Bevölkerung?**

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Oberhofnerinnen und Oberhofner sich bewusst sind, über welches Bijou die Gemeinde mit dem Schloss und dem Park verfügt.

## KCO: Jazz auf der Schloss-Terrasse wird Tradition

KCO: Der im Januar 2007 gegründete Kultur Club Oberhofen hat sich in kurzer Zeit etabliert und verfügt mit dem Sommer-Jazzkonzert und dem Märliabend im Advent bereits über erfolgreiche Anlässe, die Tradition werden sollen. Geplant ist auch ein jährlicher Literaturtag mit Autorenlesung. All das kann dem KCO-Jahresprogramm entnommen werden, das auch auf der Webseite des Clubs [www.kulturclub-oberhofen.ch](http://www.kulturclub-oberhofen.ch) zu finden ist. Der KCO organisiert zudem für seine Mitglieder Führungen und Besichtigungen. Neue Mitglieder sind willkommen. Nachstehend die wichtigsten Anlässe 2009:

Am traditionellen Dorfmarkt am Donnerstag, 6. August, ist der Club wieder mit einem Stand vertreten. Besucher haben Gele-

genheit, an einem Wettbewerb mit Fragen über Oberhofen teilzunehmen.

Am Mittwoch, 19. August, wird die Schlossterrasse erneut zur Jazzbühne. Dem KCO ist es gelungen, *Magdalena Marti and her Mainstream Friends* für das diesjährige Sommer-Jazzkonzert zu gewinnen. Magdalena Marti singt Jazz, Gospel und Chansons und wird von bewährten Musikern begleitet: Christian Glur (Bass), Manuel Frick (Drums) und Beat Aellig (Piano). Glur und Frick spielten früher auch mit Hazy Osterwald. Das gefragte Ensemble verfügt über ein vielseitiges Repertoire. Für Grillplausch und Getränke sorgt Metzgermeister Stulz.

Am Dienstag, 10. November, informiert Thomas Heuberger über

den Balkan unter dem Titel: „Krisen, Kriege und Kulturen - Balkan gestern, heute - und morgen?“ Der KCO-Präsident kennt die politisch immer noch angespannte Region wie kein zweiter. Er wird auch diesen Sommer wieder als Swisscoy-Arzt für die UN-Friedenstruppen im Kosovo arbeiten, was er schon öfters getan hat.

Der traditionelle Märliabend im Schlosspark beendet das diesjährige KCO-Programm und findet am Freitag, 11. Dezember, statt. Im Anschluss daran wird wiederum das Adventsfenster beim Schloss geöffnet. Es lohnt sich, alle Daten schon heute in der Agenda einzutragen, um Überschneidungen zu vermeiden.

## Ein Tag mit der Grünabfuhr

mü. Auf dem Abfuhrplan der Gemeinde Oberhofen finden wir auch die **Grünabfuhr**. Diese findet im Sommer in der Regel 2 Mal und in den Wintermonaten 1 Mal im Monat statt. Was alles in die speziell dafür bestimmten grünen Container entsorgt werden darf, ist auf dem Abfuhrplan der Gemeinde deutlich ersichtlich. Am bestimmten Abfuhrtag werden die Container in den Kehrichtwagen der Firma Kurt Sorgen AG, Merligen, geleert. Vor der Leerung wird der Container



direkt am Wagen gewogen, (wie auf dem Bild ersichtlich ist) und das Gewicht wird pro Haushalt, Haus und/oder Überbauung elektronisch festgehalten. Die jährlich entstehenden Kosten werden den Einwohnern von Oberhofen via Gemeinde direkt in Rechnung gestellt.

Was passiert nun mit dem eingesammelten Grüngut? Dieses wird mit dem Lastwagen nach Spiez gefahren zur Kompostieranlage „Schluckhals“ von der AVAG. Herr Hanspeter Reusser, Leiter der Kompostieranlage, erklärte mir, dass das Grüngut unter die **biogenen Abfälle** fällt. Daraus entsteht ein sogenannter biologischer Kreislaufgedanke, denn seit über 20 Jahren betreibt die AVAG in Spiez diese eigene Kompostieranlage. Sie gewährleistet die sachgerechte und sichere Weiterverarbeitung der anfallenden biogenen Reststoffe.

Dem Kreislaufgedanken entsprechend schleust die AVAG die Stoffe unter Berücksichtigung hygienischer, ökologischer und ökonomischer Aspekte in die einzelnen Wertstoffschienen ein. Daraus entstehen wiederverwertbarer Kompost, verschiedene Düngemittel, Pflanzenerde sowie spezielle Rasenböden. Störstoffe werden konsequent ausgeschleust und in den eigenen Betrieben aufbereitet oder der thermischen Verwertung zugeführt. Jährlich werden der AVAG in Spiez total 20'000 Tonnen Grüngut angeliefert.

Im Moment ist eine neue Vergärungsanlage der AVAG im Bau, diese wird voraussichtlich im Jahre 2010 den Betrieb aufnehmen können. Erste Priorität wird



*Aufbereitung zu Kompost und Erde*

dann die Hygiene sein. Neben der Energieausbeute in Form von Methangas werden die Gärprodukte weiterverwertet. Presswasser wird als hochwertiger Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt werden können. Gärreste werden in der Kompostieranlage zu erstklassigem Kompost oder Substrat verarbeitet. Störstoffe wie Kunststoff, Papier oder Metall werden mittels modernster Reinigungs- und Sortieranlagen ausgeschleust, damit sie nicht in die Endprodukte gelangen.

Dass dieser biologische, sehr wertvolle Kreislaufgedanke Tatsache geworden ist, verdanken wir ausschliesslich der AVAG Thun.

Wenn wir **Alle** in Zukunft wie z.T. bisher **sauber trennen** und **entsorgen**, kann eine optimale Wiederverwertung sichergestellt werden.

## MUMM

### **Das Museum für Uhren und mechanische Musikinstrumente (MUMM) ab Frühjahr 2010**

Das Museum wird nach Saisonschluss im Herbst neu eingerichtet.

Die Gruppe „Ausstellung“ des MUMM ist für die Gestaltung des Museums zuständig. Sie erarbeitet zurzeit das neue Museumskonzept.

Alle Besucher können sich weiterhin an den Klängen der mechanischen Musik erfreuen und der spannenden Geschichte „Entwicklung der Uhren“ zuhören. Berner-Uhren in ihrer ganzen Vielfalt sollen eine Spezialität werden. Für die Musikdosen-sammlung und den Museumskiosk sind andere Räume geplant. Diese Planungsideen werden der-

zeit ausgearbeitet und müssen vom MUMM Vorstand genehmigt werden. Das MUMM wird ab 2010 weiterhin ein interessantes und sehenswertes Museum mit teilweise neuem Ausstellungsgut sein. Wir freuen uns, Sie nach abgeschlossener Planung weiter zu orientieren.

Martin Tschabold  
Präsident MUMM

## Kehrichtabfuhr und Wiederverwertung

(BAE) So die Überschrift auf dem Abfuhrplan, der uns jährlich von der Gemeinde zugestellt wird. Diesem entnehmen wir die Daten, an welchen wir unseren Abfall zum Sammelplatz tragen können. Einmal aus dem Haus, interessiert aber kaum noch, was mit dem „Ghüder“ eigentlich weiter geschieht. „Der Oberhofner“ ging dieser Frage nach und wurde von unserem Gemeindeglieder und Vorsitzenden der Geschäftsleitung der AVAG Thun, Heiner Straubhaar, zu einem Interview empfangen.



bare Energien in Form von elektrischer Energie und Fernwärme.

### Wie viel Abfall wird denn eigentlich bei der AVAG verarbeitet?

Die AVAG verzeichnet eine Anliefermenge von insgesamt mehr als 200'000 Tonnen pro Jahr. Neben Kehricht und Klärschlamm sind dies Separatsammelgüter wie Grünmaterial (s. separaten Bericht), Altglas, Karton, Papier, Elektroschrott, und Metall. Kunststoffabfälle nehmen stark zu und die AVAG sammelt mit einem Pilotprojekt erste Erfahrungen mit diesen Materialien. Dank effizienter Separierung dieser „Abfälle“ nach Wertstoffen kann eine grosse Menge der Weiterverarbeitung zugeführt werden.

### Was entsteht aus all den verwerteten Materialien? Kann überhaupt alles verwertet werden?

Bis auf einen Restschlackenanteil von ca. 20% des Gewichts aus der Verbrennung kann praktisch alles wiederverwertet werden. Allein mit dem produzierten Strom von ca. 85'000MWh (als Vergleich: die Energie Thun produziert ca. 40'000 MWh) kann ca. 50 % des

Strombedarfs der Region Thun gedeckt werden. Zusätzlich werden 60'000 MWh Fernwärme in die umliegenden Militär- und Privatbetriebe geliefert. AVAG hätte noch mehr Fernwärme zu Verfügung. Daher ist sie stark an möglichen weiteren Belieferungen in der nahen Umgebung interessiert. Das Ziel ist es, die dazu nötigen Voraussetzungen in naher Zukunft zu schaffen.

### Hat die gegenwärtige Wirtschaftslage Auswirkungen auf Ihren Betrieb?

Eine nüchterne Betrachtung zeigt, dass sich die Abfallwirtschaft in keinem „geschützten“ Markt bewegt, zu stark sind die Verknüpfungen mit Finanzen, Industrie, Gewerbe und privaten Haushalten. Das heisst, dass in der gegenwärtigen rezessiven Phase zum Teil weniger Materialien anfallen, beziehungsweise die Preise auf dem nationalen und internationalen Markt für die stoffliche Verwertung stark nachgegeben haben (beispielsweise Karton, Papier, Metalle und Kunststoffe).

### Was wünschen Sie sich von uns „Abfallproduzenten“?

Abfall vermeiden, Abfall vermindern - hier kann also jeder früh ansetzen und die Verschwendung eindämmen – sauber trennen und entsorgen. So kann eine optimale Verwertung sichergestellt werden.

**Besten Dank Herr Straubhaar für die interessanten Informationen. „Der Oberhofner“ wünscht der AVAG und seinen 100 Mitarbeitern (darunter auch ein „Stift“ aus Oberhofen) weiterhin viel Erfolg.**

### Herr Straubhaar, wer ist eigentlich Besitzer der AVAG?

Die AVAG verfügt über ein Aktienkapital von 3,4 Mio. Franken. Die 34'000 Namen-Aktien befinden sich im überwiegenden Besitz der 150 Gemeinden des Einzugsgebietes, so auch unserer Gemeinde Oberhofen, weiter der ARA Thunersee, der Energie Wasser Bern EWB und 3% bei Privaten. Die Gemeindeanteile werden aufgrund derer Einwohnerzahlen ermittelt.

### Bei der Planungsphase der AVAG gab es kritische Stimmen zu möglichen Immissionen, die vielleicht gar auch unsere Gemeinde hätten beeinträchtigen können. Wie sieht es nun 5 Jahre nach der Betriebsaufnahme aus?

Bei keiner einzigen Messung wurden die in der Baubewilligung geforderten Werte überschritten, obwohl diese Werte sehr deutlich unter den Forderungen der LRV (Luftreinhalte-Verordnung) liegen. Die Bedenken waren also unbegründet. Zudem produziert die AVAG mit der KVA erneuer-

Unsere **neue Gemeindeschreiberin** Rahel Tschanz wird ihre Arbeit und ihre Funktion ab dem 1. August 2009 hier aufnehmen. Wir alle heissen Rahel in unserem Team und im Schlössli ganz herzlich willkommen und freuen uns auf ihre wertvolle Mitarbeit. Frau Tschanz wird ab diesem Tag das Büro von Walter Bürki übernehmen; letzterer arbeitet bis im Herbst, bzw. bis zu seiner Pensionierung, im Gemeinderatszimmer.

Noch eine weitere, ganz erfreuliche Mitteilung: Nach 3-jährigem nebenberuflichem Studium hat unser Steuerregisterführer **Beat Reber** das Diplom als *Bauverwalter* in Empfang nehmen dürfen. Dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich. Beat Reber wird uns per 1. Juli 2009 verlassen und während mehrerer Monate eine grosse Amerikareise unternehmen.

Die Arbeiten im Bereich Steuern wird ab 1. Juli 2009 unsere Mitarbeiterin Frau Melanie Baumgartner übernehmen.

### Neue Briefkästen

Die Schweizerische Post hat uns mitgeteilt, dass die aktuellen Standorte der gelben Briefkästen in unserer Gemeinde überprüft und neue, kundenfreundliche und sicherere Modelle montiert werden. In der Gemeinde sind total 10 Briefkästen vorhanden. Die Post nimmt im Juli folgende Dispositionen vor:

Ersatz von Briefkästen am *gleichen* Standort: Staatsstrasse 4 (Post Oberhofen), Bushaltestelle Oberhofen Dorf (bergseitig), Schneckenbühlstrasse 13, Friedbühlweg 36, Tannackerstrasse (leicht versetzt), Richtstattstrasse 6, Längenschachen 1 und Staatsstrasse 33 (kommt auf Westseite Parkplatz beim Lido). Folgende Briefkästen werden ersatzlos *aufgehoben*: Schoren 17 und obere Stadelstrasse 9 (werden kaum benutzt).

### Vandalenakte

Es kommt uns fast vor, dass wir - leider - immer wieder über das gleiche Thema schreiben müssen: von den wenigen, ganz

offensichtlich dummen Jugendlichen, die einen Teil ihrer Freizeit, meist des Nachts, dazu brauchen, um öffentliches Eigentum mit Sprayereien zu verzieren oder kaputt zu schlagen. Diese Straftaten werden selbstverständlich immer der Polizei gemeldet, denn diese Jungs haben weder heute und wohl auch in 50 Jahren nicht den Mut, zu ihren Taten zu stehen. Wir halten dies für eine richtiggehende „Hosenscheisser-Mentalität“ !

### Ortsplanungsrevision

Bekanntlich liegen seit dem 18. Mai 2009 die Akten für die aktuelle Ortsplanungsrevision im Obergeschoss unseres Gemeindehauses zur öffentlichen Mitwirkung auf. Die Frist für die Eingaben hat der Gemeinderat verlängert und neu auf den 17. August 2009 festgelegt. Die Unterlagen (ohne Pläne) können auch ab unserer Internetseite: [www.oberhofen.ch](http://www.oberhofen.ch) ausgedruckt werden.

## Musikgesellschaft Oberhofen

### Herzliche Gratulation

Anlässlich des Kreismusiktages in Schwanden (Durchführender Verein MV Ringoldswil) wurde **Marco Weixelbaumer** am 17. Mai 2009 für 30 Jähriges musizieren zum Kantonalen Veteranen gekürt.

Wir gratulieren Marco dazu herzlichst und danken ihm bestens für seinen unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unseres Vereins!

Um eine solche Auszeichnung zu erhalten, braucht es natürlich irgendwann einen Einstieg. Dazu bietet sich nach den Sommerferien 09 mit einem neu ausgeschriebenen Jung- oder Neubläserkurs, der innerhalb des Kreises 2 rechtes Thunerseeufer organisiert wird, eine Gelegenheit.

Der Kurs dauert 2 Jahre, das Mindestalter beträgt 10 Jahre oder 3./4. Klasse, aber auch ältere oder Wiedereinsteiger,

die unser schönes Hobby pflegen möchten, sind bei uns herzlich willkommen.

Weitere Auskunft erteilt ihnen gerne Herr Marco Weixelbaumer, Tel. 033 243 58 22.

MG Oberhofen

Der Präsident:  
J. Mani



Seit knapp einem Jahr nun kommen Seniorinnen und ein Senior regelmässig in die Klassen der Kindergärten Rider und Seeplatz und der Primarschule Seeplatz. Jede/jeder sind einer Klasse zugeteilt worden. Im Projekt win<sup>3</sup> - drei Generationen im Klassenzimmer - sind SeniorInnen durchschnittlich 2-3 Stunden pro Woche in den Klassenzimmern oder in den Kindergärten dabei.

Die SeniorInnen sind sehr motiviert und engagiert. Sie kommen unvoreingenommen in ihrer Freizeit und geben ihr Wissen, ihre grosse Lebenserfahrung in den Schulalltag ein.

Ganz klar ist, dass sie keine Unterrichtsvorbereitungen und keine Beurteilungen machen. Dies ist Sache der Lehrpersonen!

Aus Sicht aller Beteiligten kann man sagen, dass win<sup>3</sup> eine Bereicherung für die Schule ist. Wir alle, aber vor allem die Kinder profitieren enorm von dieser Unterstützung.

Es ist jemand da, eine Grossmutter-, eine Grossvaterfigur, die Zeit hat.

Einzelne Kinder oder kleinere Gruppen werden von den SeniorInnen betreut, beraten, unterstützt. Auch bei speziellen Anlässen helfen sie gerne mit.

Im Laufe dieses Schuljahres sind wertvolle Beziehungen entstanden. Die Kinder kennen den Rhythmus und warten jeweils schon mit Spannung auf den Tag, an dem ihre Seniorin, ihr Senior wieder kommt! Wir alle freuen uns auf das nächste Schuljahr mit ihnen!

**Aus Kindersicht:** „Ich finde es super. Die Lehrerinnen haben dann auch nicht Stress. Man kommt viel schneller vorwärts, weil man nicht immer vorne anstehen muss. Sie können auch einigen helfen, die nicht so schnell vorwärts kommen. Frau Baccalà ist sehr geduldig. Wir Schüler danken euch sehr sehr fest.“

Noemi, 3. Klasse

**Erfahrungen einer freiwilligen Mitarbeiterin der Pro Senectute im Schulprojekt win<sup>3</sup>**

**Was waren Ihre Motivationen, bei diesem Projekt mit zu arbeiten?**

Während meiner Berufstätigkeit bis Ende 2006 begleitete und betreute ich u.a. LehrabgängerInnen, welche die Gelegenheit hatten, in unserem Amt ein sechsmonatiges Praktikum zu absolvieren. Ich lernte so die Schwierigkeiten, Probleme, Ängste und Freuden der jüngeren Generation, welche auf Stellensuche war, aus nächster Nähe kennen und konnte die betroffenen Personen entsprechend unterstützen. Als ich vom win<sup>3</sup> Projekt der Pro Senectute in Bern und Thun hörte, fühlte ich mich deshalb direkt angesprochen und war sofort bereit, als Seniorin in einer Klasse der Primarschule Oberhofen mit zu machen.

Die Begegnung von drei Generationen in der Schule bedeutet für mich ein Privileg und eine grosse Bereicherung. Die Schule ist ein optimaler Ort, um Kontakte zwischen den Generationen zu pflegen und das gegenseitige Verständnis zu fördern

und zu verbessern (wir sprechen ja nicht immer die gleiche Sprache!). Es macht Spass, den Kindern ab und zu ein „Müschterli“ aus meiner Schulzeit vor 50 Jahren zu erzählen. Viele Erlebnisse und Erfahrungen habe ich zudem während meinen weltweiten Auslandsaufenthalten gesammelt, welche ich den Kindern gerne weitergebe.

**Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen?**

Ich empfinde sie als sehr angenehm. Ich fühle mich als voll akzeptiert und integriert und würde mich gerne noch mehr engagieren. Ich schätze die guten und interessanten Gespräche in der Pause oder ab und zu nach der Schule mit gegenseitigen bereichernden Anregungen.

**Was bedeutet für Sie die Zusammenarbeit mit der Pro Senectute?**

Seit zwei Jahren bin ich als freiwillige Mitarbeiterin für die Pro Senectute im Administrationsdienst tätig und betreue mehrere ältere Personen. Das breite Tätigkeitsfeld der Pro Senectute, welches sich heute von der jungen über die mittlere bis zur alten Generation bewegt, erachte ich als sehr fortschrittlich und als weiter ausbaubar. Ich schätze zudem die verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten der Pro Senectute und deren Kursangebote.

**Können Sie uns ein besonderes Erlebnis mit den Kindern erzählen?**

Es sind die kleinen Dinge, die für mich ein Erlebnis bedeuten. Sei es, wenn ich einem einzelnen Kind oder einer kleinen Gruppe, die etwas langsamer arbeiten, die vorgegebenen Aufgaben ausführlicher erklären kann. Und plötzlich leuchten ihre Augen, wenn sie begriffen haben, wie es funktioniert. Oder ein anderes Mal, wenn mir ein Kind eine Postkarte von seinem Ausflug schenkt, weil ich ja nicht dabei sein konnte. Für mich ist es auch immer wieder faszinierend, wenn mir die Kinder ihre farbigen und tollen Zeichnungen zeigen und mir alle Einzelheiten dazu erklären, manchmal glaube ich, darin Kunstwerke zu erkennen.

### Mitteilung an die Jugend mit Jahrgang 1990 und 1991

#### Jungbürger- und Mündigkeitsfeier 2009 Die Gemeinde Oberhofen und die Stadt Thun feiern ihre Jungbürger.

**Donnerstag, 30. Juli 2009, 17.45 Uhr im Schössli Oberhofen (Gemeindehaus)**

Wir fahren nach dem Besuch des Oberhofner Schösslis zur gemeinsamen Jungbürger-Party nach Thun zum Mühleplatz.

Nebst kulturellen Beiträgen und Ansprache erwartet Euch ein Mokka-Festival Konzert der Superlative mit Showblocks. Mit dem VIP-Batch bist auch DU mitten in der Party!

Eine persönliche Einladung mit Anmeldetalon und weiteren spannenden Informationen folgt.

Wir freuen uns mit Euch auf diesen einzigartigen Abend.  
Wer dieses Datum nicht reserviert, verpasst definitiv etwas....!!!!

Falls Freunde, Geschwister, Eltern, dies auch miterleben möchten....  
Der Thuner Mühleplatz ist riesig und es hat genügend Platz für alle.

**Bis dann!**  
Dorfkommission Oberhofen am Thunersee

## Fussballfieber im Park Hotel Oberhofen

Nachdem der FC Sion bereits im Jahre 2006 im Park Hotel Oberhofen logiert hatte, durften wir diese Spitzenmannschaft erneut bei uns begrüßen.

Vom 18. bis am 20. Mai 2009 war unser Hotel also voller Fussballspieler, so dass das gesamte Park Hotel Team so richtig ins Fussballfieber verfiel.

Auch die Medien zeigten grosses Interesse an den Spielern. Die Pressekonferenz mit Teamchef Constantin zog einige dutzend Presseleute an.

Die Fernseheinschaltungen am Montag Abend aus unserem Hause wurden direkt in die Sportchau und Tagesnachrichten ein-

geblendet. Es gibt aber noch viele andere Dinge, die speziell ablaufen, wenn eine Fussballmannschaft zu Gast ist. Unser ganzes Team half mit.

Im speziellen wurde natürlich unser Küchenteam unter der Leitung von Stefan Nowaczyk gefordert, denn es galt, ganz bestimmte Essensvorschriften strikte einzuhalten. Jede Zutat des Menus musste genau abgestimmt und zubereitet sein.

Auch in der Waschküche war einiges los. Nebst der üblichen Wäsche wurden jeden Abend die Trainingsanzüge aller Spieler gewaschen, so dass in der Lingerie bis spät in der Nacht

Hochbetrieb herrschte.

Das entscheidende Spiel verfolgten wir im Park Hotel, so gut es neben der Arbeit ging. Die Begeisterung war gross, als der FC Sion als Sieger feststand.

Nebst den sportlichen Zielen, die es zu erreichen galt, kam der Spass nicht zu kurz.

Zu unserer Freude waren die Spieler auch bereit, mit uns Mitarbeitern des Park Hotels ein paar Fotos zu knipsen. So wird uns der FC Sion noch lange in Erinnerung bleiben.

**A. Meyer,  
Réceptionspraktikantin  
und Fan vom FC Sion**

## Kino im Schlosshof Oberhofen vom 6. bis 22. August 2009



Klein aber fein – Auch für diesen Sommer hat das Organisationsteam wieder eine spezielle Auswahl an heiteren und besinnlichen Filmen getroffen und lädt zu den Sommerfilmabenden im Schlosshof ein. Das Schloss, der See und die Berge bilden an den sechs Sommerabenden eine wunderschöne Kulisse für das kleine Openairkino. 200 Stühle stehen vor der Leinwand bereit. Es lohnt sich, an warmen Sommerabenden rechtzeitig beim Schloss zu sein.

### **Donnerstag, 06. August 2009**

#### **Pure Coolness**

Ein leiser Film, der in atemberaubender Landschaft spielt, von einer Brautentführung, vom Leben in Kirgistan und von den Träumen der Menschen erzählt. Regie: Ernest Abdyjaparov, Kirgistan 2007, 95 Min, Kirgisisch/d/f

### **Freitag, 07. August 2009**

#### **On a clear Day**

Ein Mann gewinnt wieder Boden unter den Füßen, indem er schwimmt. Ein englischer Film mit viel Herz und Humor. Regie: Gaby Dellal, Grossbritannien 2005, 98 Min., Englisch/d/f

### **Donnerstag, 13. August 2009**

#### **Pranzo di Ferragosto**

Die Ferientage um Ferragosto hat sich Gianni anders vorgestellt. Unverhofft wird der Junggeselle zum Gastgeber von vier eigensinnigen alten Damen. Regie: Gianni Di Gregorio, Italien 2008, 75 Min., Italienisch/d/f

### **Samstag, 15. August 2009**

#### **Qué tan lejos**

Auf der langen Fahrt durch Ecuador treffen zwei junge Frauen aufeinander. Ein bewegender Roadmovie voller Illusionen und überraschender Entdeckungen. Regie: Tania Hermida, Ecuador, 2006, 92 Min, Spanisch/d/f

### **Freitag, 21. August 2009**

#### **Les grandes Personnes**

Vier unterschiedliche Menschen treffen in den Ferien unverhofft aufeinander und müssen dabei sich und ihre Standpunkte in Frage stellen. Regie: Anne Novion, Frankreich/Schweden, 2008, 84 Min, Französisch/d

### **Samstag, 22. August 2009**

#### **Moscow, Belgium**

Eine unmögliche, unvernünftige, verrückte Liebesgeschichte erzählt dieses Leinwanddebüt, aber eben auch eine glaubwürdige, herzerfrischende. Regie: Christophe Van Rompaey, Belgien, 2008, 102 Min, Flämisch/d/f

[www.kinoimsschlosshof.ch](http://www.kinoimsschlosshof.ch)

Abendkasse und Bar ab 20.30

Filmbeginn 21.15 Uhr / Eintrittspreis Fr. 18.—(KulturLegi)

Bei unsicherem Wetter Auskunft über die Durchführung ab 19.30 über 079 360 84 45 (keine weiteren Auskünfte)

Gutscheine und weitere Auskünfte über [infokino@kinoimsschlosshof.ch](mailto:infokino@kinoimsschlosshof.ch)

Beschränkte Platzzahl

Kein Vorverkauf/keine Reservation

## Kino im Schlosshof Oberhofen vom 6. bis 22. August 2009

Geniessen Sie die Abendstimmung über dem See vor der Schlosskullisse bei einem Kaffee, einem Glas Wein oder einem Cüpli und einer kleinen Delikatesse von unserer Bar. Oder lassen Sie sich einen sicheren Platz reservieren, indem Sie vorher im Restaurant Ländte ein Film-Menu geniessen.

(Reservation 033 243 15 53 – keine Kinoauskünfte)

Wir hoffen wieder auf warme Kinoabende mit wunderbaren Sonnenuntergang-Apéros und Filmen unter einem klaren Sternendach. Und wir wünschen Ihnen viele spannende Kinonächte in schöner Sommernachtsstimmung.

Herzlichen Dank an alle, die unsere Kinoabende mit aktiver und unentgeltlicher Mitarbeit, einem Sponsorenbeitrag oder einer Mitgliedschaft im Verein ermöglichen.

Das Organisationsteam des Openairkinos im Schlosshof

## Veranstaltungskalender

### Juli

- 01. Pro Senectute Tanznachmittag, 14.30 – 17.30 Uhr, Halle am Riderbach
- 01. Schloss Oberhofen, Schlosskonzert im Gartensaal, Herold-Streichquartett Prag, 20.00 Uhr
- 1./9./16./23./30. Brockenstube Oberhofen, Verkauf 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
- 04. Brockenstube Oberhofen, Verkauf 09.00 – 11.00 Uhr
- 10./11. Sommerfest, Seeplatz Oberhofen mit der Musikgesellschaft Oberhofen (kein Verschiebedatum!)
- 12. Seeplatz Oberhofen, Jazz-Matinée, 10.30 Uhr
- 12. Schloss Oberhofen, Führung, „Wasserburg-Sommerresidenz-Wohnmuseum“, 11.00 Uhr  
Mit Gabi Moshhammer, Kunsthistorikerin
- 19. Schloss Oberhofen, Führung, „Spurensuche Historismus- wie wurde er im Schloss umgesetzt?“, 11.00 Uhr mit Gabi Moshhammer, Kunsthistorikerin
- 26. Osthaus Wichterheer Oberhofen, Vorführung der mech. Musikinstrumente, 17.00 Uhr
- 30. FV Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach, Spielabend bei Ammanns im Garten, 19.30 Uhr

### August

- 01. Bundesfeier
- 02. Schloss Oberhofen, Führung, „Scharnathal und andere berühmte Familien aus dem Berner Oberland“, mit Quirinus Reiche, Historiker, 11.00 Uhr
- 05. Pro Senectute Tanznachmittag, 14.30 – 17.30 Uhr, Halle am Riderbach
- 06. Oberhofen Dorfmarit, ab 09.00 Uhr (mit Brockenstube Oberhofen, ganzer Tag)
- 6./13./20./27. Brockenstube Oberhofen, Verkauf 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
- 6. – 22. Schloss Oberhofen, Kino im Schlosshof, jeweils 21.15 Uhr
- 15. Hünegg-Park, 19.30 Uhr Hünegg-Openair
- 16. Schloss Oberhofen, Führung, „Bergfried, Burgkapelle und Wassergraben“, 11.00 Uhr  
Mit Barbara Egli, Historikerin
- 19. Kultur Club Oberhofen – Jazz auf der Schlossterrasse
- 23. MUMM Oberhofen, Führung, „Geschichte der Uhrenfälschungen“, 11.00 Uhr
- 27. FV Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach, Spielabend im alten Schuelhüsi Hünibach, 19.30 Uhr
- 29. Klösterli-Zmorge, 08.30 – 10.30 Uhr, Frauenverein Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach
- 30. Osthaus Wichterheer Oberhofen, Vorführung der mech. Musikinstrumente, 17.00 Uhr
- 30. Schloss Oberhofen, Führung, „Wohnen und Leben in alten Zeiten“, 11.00 Uhr mit  
Irène Steinegger, Kunsthistorikerin

### 17. Mai – 18. Oktober 2009

Kunstsammlung Hans & Marlis Suter, Wichterheergut, Oberhofen  
Ausstellung: Hommage à la Romandie und Plastiken von Ernst Schneider  
Mo-Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr

### 24. Juli – 14. August 2009

Linda Lanz, Oberhofen Alte Schreinerwerkstatt, Alpenstrasse Oberhofen  
Ausstellung „Bären... und... Frauen... - Skulpturen, Bilder und Fotos erzählen...“  
Vernissage: Freitag, 24. Juli 2009 ab 17.00 Uhr Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa/So 17– 20 Uhr

## Bundesfeier 2009

HA/ Auch dieses Jahr dürfen sich die Oberhofnerinnen und Oberhofner auf die Bundesfeier freuen. Warum das so ist? Wir wissen es: Bei uns ist eben alles etwas anders, als dies landauf landab so üblich ist. Tatsache ist aber auch, dass glücklicherweise nicht ein Organisationskomitee oder eine Einzelperson darüber zu befinden hat, ob ein Programm gefällt oder nicht, sondern einzig und allein die Bevölkerung. Gemessen am jeweils überwältigenden Publikumsaufmarsch dürfen die Organisatoren davon ausgehen, dass man in Oberhofen sehr zufrieden ist mit der Gestaltung des Bundesfeiertages. Der im Jahr 2000 doch recht kühne Entscheid, den Geburtstag der Eidgenossenschaft nicht mehr in den

Abendstunden und unter freiem Himmel, sondern am Vormittag in der Kirche zu feiern, hat sich ganz offensichtlich bewährt, genauso wie das gesellige 1. August-Fest mit Apéro, Verpflegungsbuffet und Musikvorträgen am Mittag auf dem Stiftsplatz am See. Was sich in den letzten acht Jahren so gut bewährt hat, soll man nicht ändern - und das tun wir auch nicht, mit der Ausnahme, welche die Regel bestätigt: Ab diesem Jahr wird das 1. August-Kunstfeuerwerk nicht mehr auf der Ländte aufgebaut und gezündet, sondern draussen auf dem See auf einer speziellen Schwimmpattform. Grund für diese Massnahme sind die neuen strengeren Sicherheitsvorschriften, die aufwändige Pikett-

stellung der Feuerwehr, die wenig publikumsfreundlichen Absperrungen im Bereich des Ländteplatzes und die Sicherheitsauflagen zu Lasten des Gastrobetriebes Pier 17.

Also: Freuen wir uns auf Samstag, 1. August 2009, auf eine humorvolle und pointierte „etwas andere 1. August-Rede“, auf stimmungsvolle Musikvorträge und Chorklänge, interessante Gäste und auf ein tolles Fest. Das detaillierte Bundesfeier-Programm wird rechtzeitig per Post in alle Haushalte verteilt.

Dorfkommission Oberhofen

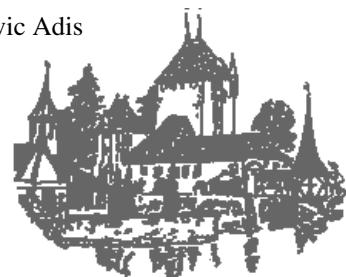
## Zivilstandsnachrichten

### Geburten

- 02.05.2009 Jasari Nora, Tochter der Jasari Mimoza und des Jasari Habil  
08.05.2009 Schöni Jaron Nahuel, Sohn der Schöni Mélanie und des Schöni Christoph  
22.05.2009 Eberli Livia, Tochter der Eberli Manuela und des Eberli Simon  
01.06.2009 Osmanovic Adissa, Tochter der Osmanovic Fatija und des Osmanovic Adis

### Todesfälle

- 08.04.2009 Ritschard Willy, 1938  
10.04.2009 Cosandier Pierre, 1947  
07.05.2009 Rossi Joseph, 1915  
04.05.2009 Blust Hedwig, 1915  
06.06.2009 Stähli Ruth, 1941



## Redaktion

### Redaktionsschluss der nächsten Nummer: Montag, 27. Juli 2009

Unabhängige, überparteiliche Dorfzeitung

Impressum:

Redaktionsteam Susi Gygax, Anita Heugel (verantwortlich für diese Nummer), Heidi Müller, Elisabeth Thoma-Müller, Christine Werthle, Beat Aebi, Christoph Bertschy, Gerhard Kaltenrieder, Claudio Märki, Kurt Müller (Fotos), Kurt Siegenthaler und Hansueli Wyss

Finanzierung

mittels freiwilliger Beiträge auf PC 30-38118-3, AEK Bank 1826, Thun, Konto 16 0.539.700.06, DER OBERHOFNER 1600 Exemplare, erscheint 6 x jährlich [www.oberhofen.ch](http://www.oberhofen.ch)

Auflage

Zuschriften

an die Redaktion: DER OBERHOFNER  
Postfach 100, 3653 Oberhofen  
Telefon: 033 251 10 39 oder 033 243 50 92